

Uff Santt Andresentag [=30. November] An<sup>o</sup> 1578 han ich houpt[tm.] Marttj [Brandenberg] aber gwertt ... [400] lb. was das Saphoyisch Jar gelltt.

Uff der wienachtt Rechnig 1579 han ich huop[tm.] Marttj [Brandenberg] aber gwertt das es Jez die ganz Sum ist ... [2000] lb. alls was ich Jm gwertt hab

...<sup>5</sup> [823] ...<sup>5</sup> erbeinig gelltt bracht der [Zuger Tagsatzungsgesandte, Her]r<sup>6</sup> vogtt [Kaspar] **Meyenberg** von Ba[a]r von Baden<sup>7</sup> ab der Jarrechnig [vom 28. Juni] des 1579. [Jahrs]

uff den 17 augsten Jm [15]79 han ich aber gwertt ... [1000] lb. was ein penzion des [franz.] künigs [Heinrich III.]<sup>8</sup>

Jttem ich han mitt dem houpttman Marttj grechnet und hatt mich dem Sekelmeister [der Stadt Zug vom Dezember 1579 bis Dezember 1581, Wolfgang] keyser [=Keiser] geben zuo einem schuldner bin Jm gar nütt mer schuldig<sup>9</sup>

Jttem ich bin dem Sekelmeyster wollffgang keyser schuldig ... [4202] lb.<sup>9</sup>

Auch umb gemeltte Sum han ich Jm gwertt ... [1000] lb.<sup>9</sup>

Me Jm gwertt ... [800] lb. ist zalltt<sup>9</sup>".

1) Textverlust; sinngemäss ergänzt

2) Text zerstört; sinngemäss ergänzt

3) Textverlust von 1 bis 2 Wörtern

4) s. Anm. 2

5) s. Anm. 3

6) s. Anm. 2

7) s. EA IV 2, 686 (Nr. 566)

8) Von Anfang weg bis hierher ist der ganze Text mit Bleistift und teilweise auch noch mit Tinte durchgestrichen.

9) Dieser Eintrag ist mit Tinte durchgestrichen.

---

AH 130, 307

## 113 B

1581

A

ABRECHNUNG [VON BEAT I. ZURLAUBEN] MIT HPTM. [HIERONYMUS?]  
KALLENBERG, [VON SOLOTHURN]

---

"Jttem wir han ...<sup>1</sup> houpttman [Hieronymus?] kallenb[erg, von Solothurn]<sup>2</sup> zuo khouffen geben ...<sup>3</sup> kronen Solothurner wer[ung]<sup>4</sup>, gab er glych uff Santt Gallen[tag<sup>4</sup> =16. Oktober] nach dem khouff welicher umb Michaelj [=29. September] geschehen An.<sup>o</sup> 1579. 1200 kronen, das ander sol er uff Santt Gallentag erlegen des [15]80. Jars one Zins

Aber han ich empffangen 52 kr. uff Santt Gallentag des [15]80 Jars

Mer han ich empffangen 300 gl. auch obberürtter werung uff den 10tag Julij ano 1581.

Es ist auch Jn disem khouff abgrett wan min hussfrouw [Anna **Pfluger**, von Solothurn] das schürlj hinder [des] schulthes [von Solothurn,

Urs] Ruchttis [=Ruchti] hus verkhoufftt so sol er den Zug darzuo haben umb 100 lb. so sy es aber verthuschett an ein anders schürlj so hatt er kein ansprach daran."

- 1) Textverlust von 2 bis 3 Wörtern  
 2) Text zerstört; sinngemäss ergänzt  
 3) s. Anm. 1  
 4) s. Anm. 2

---

AH 130, 308 - Blatt 308<sup>v</sup> leer

## 114

1651

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEM ZUGER CHORREGENTEN JOHANN HERSTER]

---

"herr [Johann] Herster hat uff unser Khilbwj by St. Michel Neben andern gredt man [d.h. Stadt und Amt Zug] welle bald aber ein Pundt-niss [mit Frankreich] machen: und mahne Jn nit anderst als wan einer lisse syn huss Verbrennen und wolte den andern syn huss löschen. Jtem ein Exempel bracht: wan Jm dorff ein Rycher Pur wär dem der gytz überunde und gieng Znacht Jn ein ander huss gen stählen und Jn Zwüschen khämen Andere dieben stelend Jm syn huss: also machen Wirs mit den Fürsten, und sy ettwan einer [Anspielung auf Zurlauben] der habe syn eigennutz ettwas Jahrgeldts [franz. Pensionengelder gemeint] und Andere müessen nüt han etc. Jtem [Niklaus von Flüe, gen.] Br[uder] Clausen lehr furgstrichen."

---

AH 130, 309 und 312 - Blatt 312 leer

## 114 A

1652 Oktober 22.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEM KAPLAN DER SANKT AN-NAPFRÜNDE AN DER KIRCHE ST. OSWALD IN ZUG, JOHANN HERSTER]

---

"[Herster ist] mit [Stadt- und Amtsrat] hauptm. Carle [Brandenberg]